

Werkhofstrasse 33
4503 Solothurn
Telefon +41 32 627 71 12
medien@kapo.so.ch
polizei.so.ch

Medienmitteilung vom 30. März 2026

Polizeiliche Verkehrsstatistik 2025: Leichte Zunahme bei den schwer verletzten Personen – weniger Todesopfer

Im Jahr 2025 sind auf den Solothurner Strassen 101 Personen schwer verunfallt, 5 verloren dabei ihr Leben. Die Anzahl Menschen, die bei Verkehrsunfällen ums Leben kamen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert (2024 waren es 14 Todesopfer). Erneut zugenommen haben Verkehrsunfälle im Bereich des Langsamverkehrs und bei der Fahrzeugkategorie «Motorrad». Demgegenüber gab es weniger Verkehrsunfälle mit «klassischen Fahrrädern». Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1'618 Verkehrsunfälle zuhanden der Staatsanwaltschaft Kanton Solothurn rapportiert. Abrufbar ist die detaillierte «Polizeiliche Verkehrsstatistik» (PVS) unter [polizei.so.ch](https://www.polizei.so.ch)

Am Montag, 30. März 2026, hat die Polizei Kanton Solothurn die PVS «Polizeiliche Verkehrsstatistik» für das Jahr 2025 veröffentlicht. Sie enthält unter anderem Angaben über die Anzahl, die Art und die Ursachen von Verkehrsunfällen, Verkehrskontrollen, verkehrspolizeiliche Präventionsmassnahmen sowie Informationen zum 6-Streifen Ausbau der A1 zwischen Luterbach und Härkingen.

Mehr rapportierte Verkehrsunfälle, mehr schwer verunfallte Personen, weniger Todesopfer

Die Kantonspolizei Solothurn hat im Jahr 2025 insgesamt 1'618 Verkehrsunfälle zuhanden der Staatsanwaltschaft Kanton Solothurn rapportiert, die sich auf dem Gebiet des Kantons Solothurn ereignet haben. Dabei verunfallten 101 Personen schwer, 2 mehr als im Vorjahr. Demgegenüber nahm die Anzahl Todesopfer deutlich ab (von 14 Personen im Jahr 2024 auf 5 Personen im Jahr 2025). Markant zugenommen haben Verkehrsunfälle im Bereich des Langsamverkehrs (Fahrzeugähnliche Geräte FäG +50 %, Elektro-Trottinette +37 %, E-Bike +11 % sowie bei der Fahrzeugkategorie Motorrad +29 %). Ebenfalls ist bei Verkehrsunfällen mit Fussgängerbeteiligung ein leichter Anstieg von 6 % zu verzeichnen.

Die häufigsten Unfallursachen blieben weitgehend unverändert

Auf alle Verkehrsunfälle bezogen bleiben die häufigsten Unfallursachen wie beispielsweise mangelnder Abstand, Missachtungen des Vortrittsrechts, Nichtbeherrschen des Fahrzeuges, Unaufmerksamkeit oder der Zustand von Verkehrsteilnehmenden weitgehend unverändert.

Geschwindigkeitskontrollen

Regelmässige Geschwindigkeitskontrollen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit, indem sie die Einhaltung der geltenden Höchstgeschwindigkeiten fördern und dadurch regelwidriges Fahrverhalten reduzieren. Dadurch sinkt sowohl das Unfallrisiko wie auch – im Ereignisfall – die Schwere der Verletzungen. Deshalb hat die Kantonspolizei Solothurn die Strategie der intensiven Geschwindigkeitskontrollen auch im vergangenen Jahr weitergeführt und der Kontrolldruck wird in diesem Bereich weiterhin hochgehalten.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1'453 Geschwindigkeitskontrollen mit mobilen und semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen sowie Lasermessgeräten durchgeführt. Gesamthaft wurden 238'668 Geschwindigkeitsüberschreitungen (inkl. derjenigen der ortsfesten Anlagen) festgestellt und geahndet. 8 Geschwindigkeitsüberschreitungen erfüllten den «Raser-Tatbestand», 5 weniger als im Vorjahr.

Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit

Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen von verkehrspolizeilichen Kontrollen 560 Personen angehalten, die ein Fahrzeug in angetrunkenem Zustand oder unter dem Einfluss von Drogen oder Medikamenten geführt haben. Die Anzahl Verkehrsunfälle mit der Hauptursache Alkohol ist im vergangenen Jahr von 129 auf 141 gestiegen.

Kontrollen des Schwerverkehrs

Am 31. August 2024 wurde in Oensingen das neue Schwerverkehrskontrollzentrum (SVKZ) eröffnet, in welchem nun modernste technische Kontrollen möglich sind. Im vergangenen Jahr wurden 3'677 Nutzfahrzeuge, davon 262 Fahrzeuge mit gefährlichen Gütern, kontrolliert. 571 Fahrzeuge mussten aufgrund von technischen Mängeln ganz oder vorübergehend stillgelegt werden.

Verkehrspolizeiliche Prävention

Der Dienst «Verkehrsinstruktion» der Kantonspolizei Solothurn hat im vergangenen Jahr rund 20'300 Kinder und Jugendliche sowie rund 1'800 Berufslernende in diversen verkehrspolizeilichen Belangen unterrichtet. Der Unterricht fand in rund 300 Kindergärten, zirka 700 Schulklassen sowie an den Berufsfachschulen in Solothurn, Grenchen und Olten statt. Mit einem gezielten Verkehrs- und Präventionsunterricht leistet die Kantonspolizei Solothurn vom Kindergarten bis zur Berufslehre einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Die detaillierte «Polizeiliche Verkehrsstatistik» (PVS) kann abgerufen werden unter: polizei.so.ch - Über uns - Statistiken/Jahreszahlen – Polizeiliche Verkehrsstatistik

Für Rückfragen: Bruno Gribi, Kommunikation und Medien, Telefon 032 627 71 12, medien@kapo.so.ch
Medienmeldungen unter polizei.so.ch, Bild/er mit Quellenangabe zur Veröffentlichung frei.
Folgen Sie uns auch auf   